

## 26. Baum-Hasel

(*Corylus colurna*)

Birkengewächse (Betulaceae), Buchenartige (Fagales)

Die Baum-Hasel gehört zu den häufigsten Baumarten im Glacis, steht aber auch an vielen Straßenrändern in Würzburg. Im Parkteil Klein-Nizza verläuft der Baumlehrpfad zunächst nahe am Friedrich-Ebert- Ring. Der erste dort gekennzeichnete Baum ist eine Baumhasel.



**Baumhasel:** Zweig mit unreifen Früchten  
(Eigenes Foto)

### **Besonderheiten und Verwendung:**

Was Blätter, Blüten und Früchte betrifft, so hat die Baumhasel große Ähnlichkeiten mit dem nah verwandten Haselnussstrauch. Die Wuchsform allerdings ist unterschiedlich. Wie der Name sagt, wächst die Pflanze baumförmig und nicht wie unsere einheimische Gemeine Hasel strauchförmig. Der Baum wird mittelgroß und entwickelt einen sehr geraden Stamm mit wertvollem Holz (Türkisch-Nuss). Während der Haselstrauch zeitlebens eine glatte Rinde behält, wir die Borke der Baumhasel ganz auffällig rau und rissig. Vor allem im Spätherbst und Winter fallen die abgefallenen derben Fruchthüllen auf, die sich oft regelrecht unter dem Baum anhäufen.

Heimisch ist diese Baumart in der Türkei, auf dem Balkan und im Kaukasus. Die Bestände sind allerdings, weil man sie in früheren Zeiten zur Holzgewinnung übernutzte, relativ klein.

### **Blüte und Blütenstand:**

Wie die Gemeine Hasel ist die Baumhasel getrenntgeschlechtlich-einhäusig. Die männlichen Blüten befinden sich in hängenden, durch den Wind leicht bewegbaren Kätzchen. Sie liefern sehr zeitig im Frühjahr große Mengen an lockerem, gut flugfähigem Pollen, der Allergikern schwer zu schaffen macht. Obwohl die Hasel durch den Wind bestäubt wird, sammeln auch Bienen gern diesen Blütenstaub.

Der unauffällige weiblichen Blütenstand ist von Knospenschuppen umschlossen. Nur die roten fedrigen Narben ragen heraus und fangen den Pollen auf.

### **Früchte und Fruchtstand:**

Nach der Bestäubung entwickelt sich die typische Haselnuss, bei der der essbare Samen im Inneren von einer holzigen, harten Schale umgeben ist. Der Samen speichert die Nährstoffe (60% fettes Öl) in den Keimblättern. Bei allen Haseln ist die Nuss zusätzlich von einem becherförmigen, derben Blatt umgeben, das in fransenartige Spitzen ausläuft. Die so verpackten Nüsse findet man bei der Baumhasel nie einzeln, sondern in ganzen Büscheln, die im Herbst gemeinsam abgeworfen werden. Es macht schon ein bisschen Mühe, die kleinen Nüsschen aus ihrer Hülle zu befreien und dann die Samen aus den Nüsschen zu gewinnen. Verwendbar sind sie wie alle anderen Haselnüsse direkt zum Essen, zum Backen, aber auch zur Gewinnung von Nussöl.

Die Verbreitung erfolgt hauptsächlich durch Tiere, die die Samen als Wintervorrat verstecken.

### **Sonstige Merkmale:**

Die einfachen, fast rundlichen, doppelt gesägten Blätter sind bei allen Haselarten sehr ähnlich.



**Die Borke der Baumhasel ist auffällig.** (Eigenes Foto)

Die Baumhasel verträgt Hitze und Trockenheit gut. Aus diesem Grund wird sie oft als Straßenbaum genutzt. Neuerdings gilt sie auch als Tipp für einen klimagerechten Umbau des Waldes. Welche Folgen es aber für die heimische Tierwelt hat, wenn immer mehr fremde Gehölze im Wald gepflanzt werden, ist noch nicht abzusehen.

### **Verwandte Arten und Sorten:**

Die einzige einheimische Art ist die Gemeine Hasel. Sie ist als Strauch in der freien Natur weit verbreitet, aber auch in Gärten und Parks, wo sie oft als eine ihrer Kulturformen zu finden ist, z.B. als Bluthasel oder Korkenzieherhasel.

In Parks gibt es noch weitere Arten, alle strauchförmig, die sich nur in den Fruchthüllen unterscheiden.